

Proseminar Kommunikationsräume

Lehrende/r: Univ.-Prof. Dr. Eva Vetter, Arbeitsbereich Sprachlehr- und –lernforschung (Zentrum für LehrerInnenbildung, Institut für Sprachwissenschaft)

Studienrichtung: Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen im BA-Studium Lehramt

Lehrveranstaltung: 490071-1 PS Kommunikationsräume (2018W); prüfungsimmanentes Proseminar für Lehramtstudierende aller Fächer, vorgesehen im 7. Semester des BA-Studiums, maximal 30 TeilnehmerInnen

Externe Kooperationspartner/innen: UniClub (www.uniclub.at)

Ziele der Kooperation: Die Kooperation verfolgt 2 Ziele:

1. Ein Ziel liegt in der Professionalisierung von Lehramtstudierenden zum Thema sprachliche Bildung. Diese sogenannte „Querschnittmaterie“ ist curricular im BA-Studium (7. Semester) verankert. In der LV werden Präsenzphasen mit Praxisphasen kombiniert. Die Studierenden begleiten Schülerinnen und Schüler während des Semesters entweder als Buddies oder unterstützen sie im Lernclub (Di und Do nachmittags). Das Projekt ist im Herbst 2015 entstanden und geht auf ein Unterstützungsangebot für Jugendliche mit Fluchtgeschichte zurück. In der LV analysieren die Studierenden ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund der in der LV bearbeiteten Theorien und Modelle (z.B. Scaffolding, Translanguaging, Mehrsprachigkeitsdidaktik). Das Modell wurde auf mehrere LV übertragen, sodass seit 2015 mehr als 300 angehende Lehrerinnen und Lehrer im UniClub mitgearbeitet haben.
2. Die Mitarbeit der Studierenden ermöglicht es, fachliche Unterstützung für Schülerinnen und Schüler anzubieten und sie somit qualitativ hochwertig auf ihrem Bildungsweg zu begleiten. Die Lernenden werden bei der Erreichung ihrer Bildungsziele unterstützt, unerwünschte Bildungsverzögerungen oder –abbrüche können vermieden werden. Außerdem teilen die Studierenden ihr institutionelles Wissen zur Schule mit den Lernenden.

Lernziele für Studierende: Die Studierenden erwerben eine Grundqualifikation zum Thema Mehrsprachigkeit in der Schule. Diese drückt sich auf der Ebene des Wissens, der Haltungen und der Handlungen aus und befähigt die Studierenden, Mehrsprachigkeit in der Schule als Ressource wahrzunehmen und in Bildungsangebote einzuplanen.

Inhalte und Ablauf (inklusive Vorbereitung und Nachbereitung):

Die LV findet wöchentlich (1,5h) statt und gliedert sich in 3 Teile

- a) Thematischer Kurzimpuls (gesellschaftliche, individuelle Mehrsprachigkeit, theoretische und didaktische Modelle, etc.)
- b) Diskussion (Lektüreaufgabe, Kurzimpuls, Critical Incident)
- c) Reflexion der Praxiserfahrungen

Art der Leistungskontrolle: Anwesenheit, Mitarbeit (Lektüre und Praxis), Portfolio

Ergebnisse der Lehrveranstaltung: Die Portfolioeinträge zur Arbeit im UniClub werden detailliert analysiert und für die Weiterentwicklung der Lehre eingesetzt. Ausgewählte, von den Studierenden beschriebene Critical Incidents werden im darauffolgenden Semester im Kurs diskutiert.



Kommentare: Die LV hat sich in Kooperation mit dem UniClub kontinuierlich weiter entwickelt und wird dies auch in Zukunft tun. Ging es zu Beginn um die Bereitstellung inhaltlich ansprechender Lernangebote, so steht seit einigen Semestern die kontinuierliche Begleitung von Lernenden bei der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts im Vordergrund. Dies ist für die LV-Teilnehmer*innen herausfordernd. Sie erleben das Wirken der Handlungen von Lehrer*innen (z.B. Aufgabenstellung für die Hausübung), die Bedeutung von Fachwissen, wie auch die Wichtigkeit von Sprache. Es wird immer wieder daran gearbeitet, dass Phasen der Überforderung als Lerngelegenheit genutzt werden. Die Einbettung in das Team des UniClubs (und natürlich auch in die LV) spielt dafür eine wichtige Rolle.

